

Ball, Hugo: Der Henker (1906)

1 Ich kugle Dich auf Deiner roten Decke.
2 Ich bin am Werk: blank wie ein Metzgermeister.
3 Tische und Bänke stehen wie blitzende Messer
4 der Syphiliszwerg stochert in Töpfen voll Gallert und Kleister.

5 Dein Leib ist gekrümmmt und blendend und glänzt wie der gelbe Mond
6 deine Augen sind kleine lüsterne Monde
7 dein Mund ist geborsten in Wollust und in der Jüdinnen Not
8 deine Hand eine Schnecke, die in den blutroten Gärten voll Weintrauben und Rosen wohnte.

9 Hilf, heilige Maria! Dir sprang die Frucht aus dem Leibe
10 sei gebenedeit! Mir rinnt geiler Brand an den Beinen herunter.
11 Mein Haar ein Sturm, mein Gehirn ein Zunder
12 meine Finger zehn gierige Zimmermannsnägel
13 die schlage ich in der Christenheit Götzenplunder.

14 Als dein Wehgeschrei dir die Zähne aus den Kiefern sprengte
15 da brach auch ein Goldprasseln durch die Himmelssparren nieder.
16 Eine gigantische Hostie gerann und blieb zwischen Rosabergen stehen
17 ein Hallelujah gurgelte durch Apostel- und Hirtenglieder.

18 Da tanzten nackichte Männer und Huren in verrückter Ekstase
19 Heiden, Türken, Kaffern und Muhammedaner zumal
20 Da stoben die Engel den Erdkreis hinunter
21 Und brachten auf feurigem Teller die Finsternis und die Qual.
22 Da war keine Mutterknospe, kein Auge mehr blutunterlaufen und ohne Hoffen
23 Jede Seele stand für die Kindheit und für das Wunder offen.